

INSEK- Cottbus

Entwurf



Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Cottbus 2020 -
„mit Energie in die Zukunft“



Stadtverwaltung Cottbus
Fachbereich Stadtentwicklung November 2007

1

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Cottbus

Entwurfsstand November 2007

Präsentation und Diskussion



Doppelfunktion INSEK...

- Bündelungsinstrument für die kommunale Planung
- Entscheidungsgrundlage für die Gewährung von Fördermitteln

...im Land Brandenburg



Handlungsfelder

- **Stadtstruktur und Wohnen**
- **Wirtschaft und Beschäftigung**
- **Verkehrliche Infrastruktur**
- **Stadttechnik**
- **Soziale Infrastruktur**
- **Kultur, Freizeit, Sport**
- **Bildung und Wissenschaft**
- **Natur und Umwelt**
- **Stadtmarketing, Bürgerschaftliches Engagement**
- **Netzwerke, Interkommunale Kooperation**
- **Kommunalfinanzen**



Wirtschaftsstandort mit Potenzial

- Regionaler Wachstumskern
- regionaler Arbeitsmarktschwerpunkt
- tertiärer Sektor dominiert
- Entwicklungsansatzpunkt durch wissenschaftliche Kapazitäten der Hochschulen
- Entwicklung des produzierenden Gewerbes in den Branchenkompetenzfeldern verstärken

Wirtschaftliche Entwicklung erhält Vorrang

- *Konversionsstandort Flugplatz Cottbus – Nord für großflächige Ansiedlungen entwickeln (GE/GE Vorsorgestandort)*
- *überregionale Anbindung und Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur muss wirtschaftlichen Erfordernissen Rechnung tragen*
- *Standortvorteile/ Alleinstellungsmerkmale der Stadt im Rahmen des Stadtmarketing kommunizieren und stärken; Aktivitäten vernetzen und bündeln*
- *Entwicklungspotenziale als Gesundheits- und als Messe- und Tagungsstandort sind für die wirtschaftliche Entwicklung konsequent zu nutzen*



Wandel wird aktiv gestaltet

- Herausforderungen, die sich aus den Folgen des wirtschaftlichen Strukturwandels und der demografischen Entwicklung ergeben, aktiv gestaltend angenommen
- Konzeptionell sind Ziele und Handlungserfordernisse zum Gegensteuern bereits untersetzt

Finanzsituation schränkt Handlungsmöglichkeiten ein

- *Die Haushaltssituation wirkt einschränkend auf die Umsetzungsmöglichkeiten (Umfang und zeitliche Einordnung der umzusetzenden Maßnahmen)*
- *erfordert eine Konzentration und klare Prioritätensetzung in der Stadtentwicklung*



Innenstadt auf gutem Weg, aber noch nicht am Ziel

- erreichte Stand der Sanierung zeigt sichtbare Fortschritte
- trägt zur Gestaltung eines attraktiven Stadtbildes in der Innenstadt bei
- gewinnt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zunehmend an Bedeutung
- Oberzentrale und gesamtstädtische Einrichtungen in der Innenstadt konzentriert
- Ansatzpunkte für die gewünschte Funktionsmischung vorhanden

Entwicklung Innenstadt hat Priorität

- *vorhandene Brachflächen in exponierten Lagen*
- *bestehende städtebauliche und funktionale Defizite entwicklungshemmend*
- *bestehende qualitative Angebotsdefizite des Einzelhandels abzubauen*
- *Einrichtungen mit gesamtstädtischer bzw. regionaler Bedeutung bevorzugt in der Innenstadt anzusiedeln*



Die Strategie im Stadtumbau zeigt erste Erfolge

- Leerstandsentwicklung konnte durch den Rückbau
- gebremst werden
- Für den Stadtteil Sachsenhof/ Madlow ist eine
- Stabilisierung erreicht worden

Fortsetzung und soziale Begleitung des Stadtumbaus erforderlich

- *Langfristig weitere Rückbaumaßnahmen im Stadtgebiet*
- *infrastrukturelle (technische, soziale) Anpassungen erforderlich*
- *Umbauprozess wird komplexer und komplizierter*
- *weitere Anpassung und Ausdifferenzierung des Wohnungsangebotes erforderlich*
- *soziale Begleitung in insbesondere den Stadtteilen Schmellwitz und Sandow*
- *bürgerschaftliches Engagement der Bewohner im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe stärken*



Tragfähige Netze und Vielfalt der Angebote sichern die Lebensqualität

- tragfähiges Netz der sozialen Infrastruktur
- vielfältige kulturelle Angebot
- Voraussetzung für Lebensqualität in Stadt und Umland

Räumliche Verteilung muss dem Bedarf folgen

- *räumliche Verteilung im Stadtgebiet entspricht nicht dem Bedarf bzw. sich abzeichnender Entwicklungen der Bevölkerung*
- *Defizite insbesondere in der Innenstadt für die soziale Infrastruktur*
- *Verlagerungen durch Stadtumbau bevorzugt in der Innenstadt ansiedeln.*
- *bestehender Sanierungsstau in den Einrichtungen mittelfristig Bestands gefährdend*
- *Akteure und Aktivitäten gesamtstädtisch zu vernetzen, um Synergieeffekte zu erzielen*
- *qualitative Weiterentwicklung der kulturellen Angebote sichern*



Zukunft durch Bildung

- vorhandene vielfältige Bildungsinfrastruktur sichert breite schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung
- Bildung Voraussetzung für die Zukunft der Stadt
- sehr gute standörtliche Voraussetzungen für die Aufgabe als regionaler Bildungsschwerpunkt

Infrastrukturelle Voraussetzungen sichern

- *Erhalt und Qualität der Bildungsinfrastruktur von nachhaltiger Bedeutung trotz notwendiger Anpassungsprozesse*
- *Chancen zur Teilhabe durch frühe Förderung nutzen*
- *Standortvorteil als Bildungs- und Hochschulstandort zur Fachkräftesicherung und –bindung an die Stadt*



Innerstädtische Park- und Grünanlagen Stärke und Chance

- Attraktivität der Stadt durch wertvolle innerstädtische Park- und Grünanlagen in
- Verbindung mit der Branitzer Park- und Kulturlandschaft
- Stadt stellt sich Herausforderungen gravierender, bergbaubedingter landschaftlicher Umbrüche
- Landschaftsräume „Branitzer Park- und Kulturlandschaft“ sowie „Cottbuser Ostsee“
- mit vielseitigen Wechselbeziehungen
- Tourismusedwicklung als zukünftig wachsenden Zweig der Wirtschaftsentwicklung

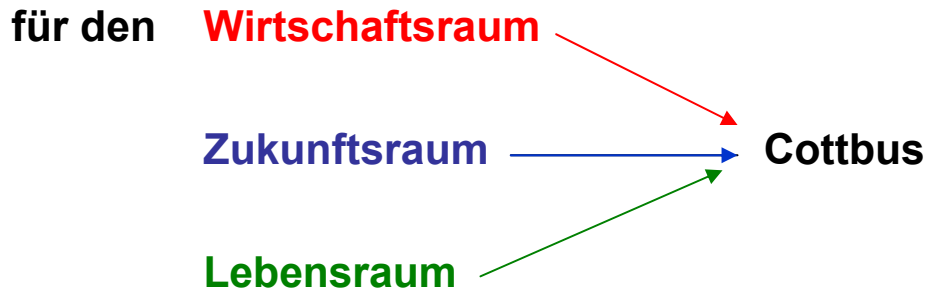
Potenziale für touristische Entwicklung

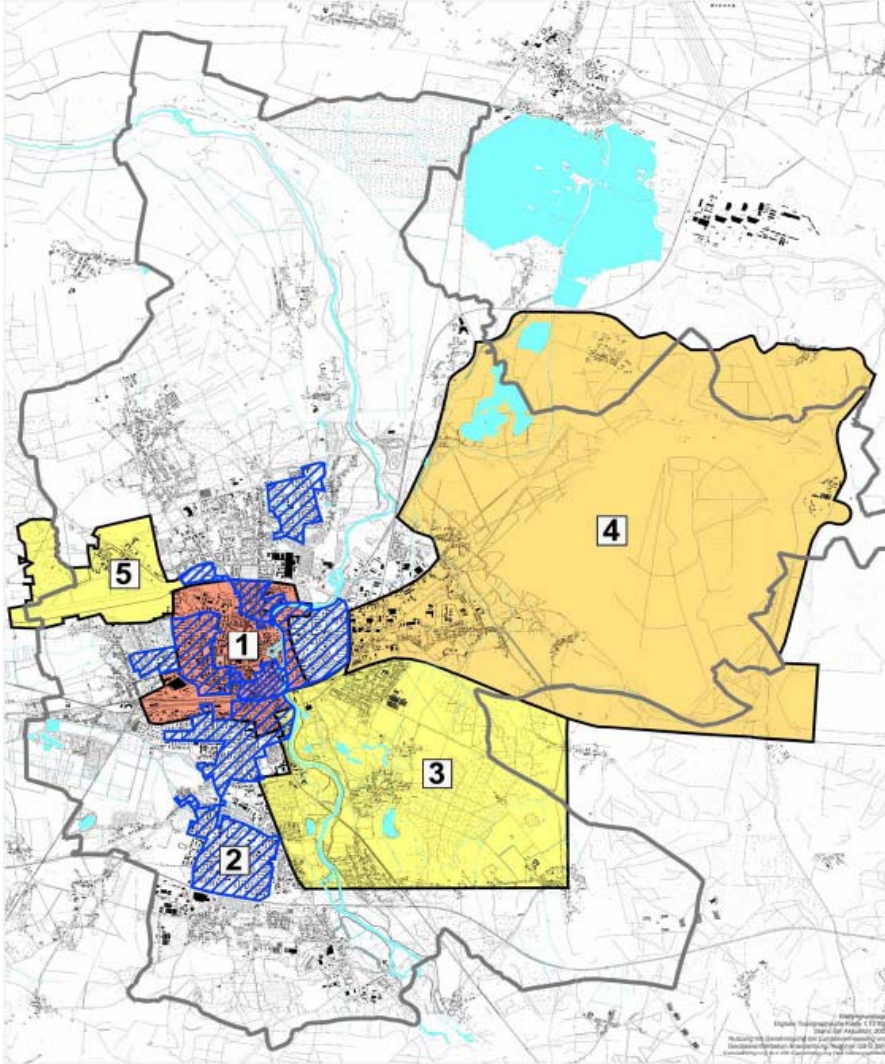
- *Entwicklungsmöglichkeiten zur „Stadt am Fluss“ – Stadtraum und Landschaftsraum zur Erhöhung der innerstädtischen Attraktivität für Wohnen und Tourismus verbindend gestalten*
- *Potenzial ist für die Entwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus zu qualifizieren*
- *Auf die neuen Entwicklungspotenziale infolge des Tagebaus muss Stadtentwicklung durch frühzeitige Weichenstellungen reagieren*



Komplexe, die Gesamtstadt erfassende und strukturübergreifende Anpassung der Stadtentwicklungsziele

- veränderte inhaltliche und
- räumliche Schwerpunktsetzungen





Handlungsschwerpunkte der Stadtentwicklung in der Stadt Cottbus

- 1 Innenstadt
- 4 Cottbuser Ostsee
- 2 Stadtbaukullisse
- 5 Technologie-und Industriepark Cottbus
- 3 Branitzer Park-und Kulturlandschaft



Stadtwahlamt Cottbus
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Stadtentwicklung



Schlüsselmaßnahmen

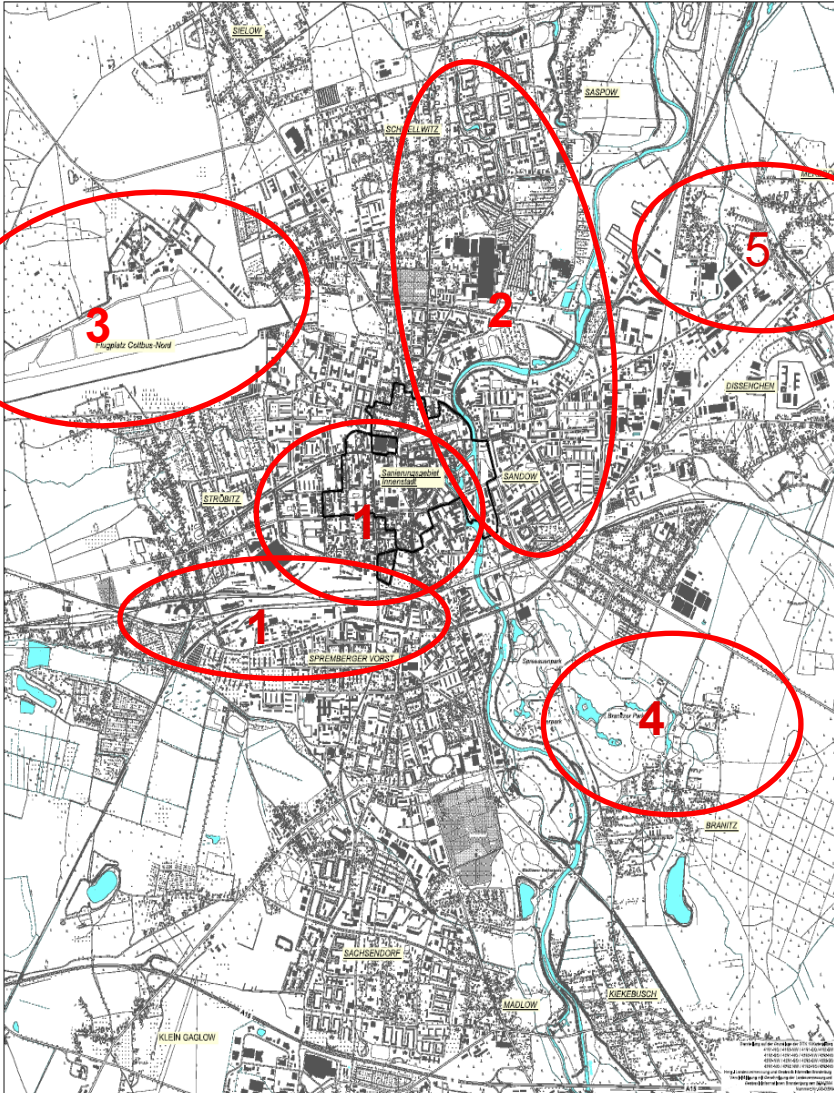
Auswahlkriterien

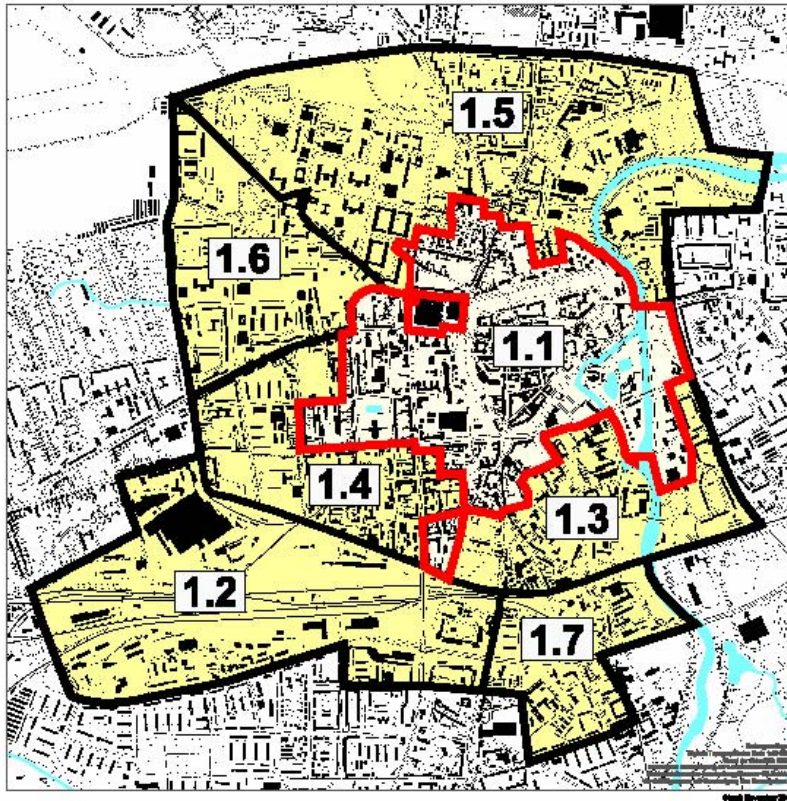
- besondere Bedeutung für die Stadtentwicklung
- Nutzung lokalwirtschaftlicher und wissensorientierter Potenziale
- Kurz- bis mittelfristige Umsetzbarkeit
- Integratives Maßnahmenbündel mit Einzelprojekten
- Synergieeffekten auf unterschiedliche Handlungsfelder



Räumliche Schwerpunkte- Ansatzpunkte für die Schlüsselmaßnahmen

1. Beseitigung städtebaulicher und funktionaler Defizite in der Innenstadt
2. Begleitung von Stadtteilen in Umbruchsituationen-
Stadtumbau (Schmellwitz/ Sandow)
3. Entwicklung des Technologie- und Industrieparks Cottbus (TIP-Cottbus)
4. Touristische Aufwertung der Branitzer Park- und Kulturlandschaft
5. Umsetzung der Ziele des Masterplans Cottbuser Ostsee





Schlüsselmaßnahme 1
In der Innenstadt - Beseitigung städtebaulicher und funktionaler Defizite

Teilmaßnahmen:

- 1.1 Weiterführung Sanierungsgebiet Modellstadt Cottbus
- 1.2 Funktionale Neuordnung und Stärkung des Bahnhofsumfeldes
- 1.3 Entwicklung und Konsolidierung des Bereiches Ostrow
- 1.4 Entwicklung und Konsolidierung des Bereiches westliche Stadterweiterung
- 1.5 Entwicklung und Konsolidierung des Bereiches nördliche Innenstadt
- 1.6 Konsolidierung des Bereiches Brunndwigg
- 1.7 Entwicklung des Bereiches Brautener Straße / Orlitzerstraße

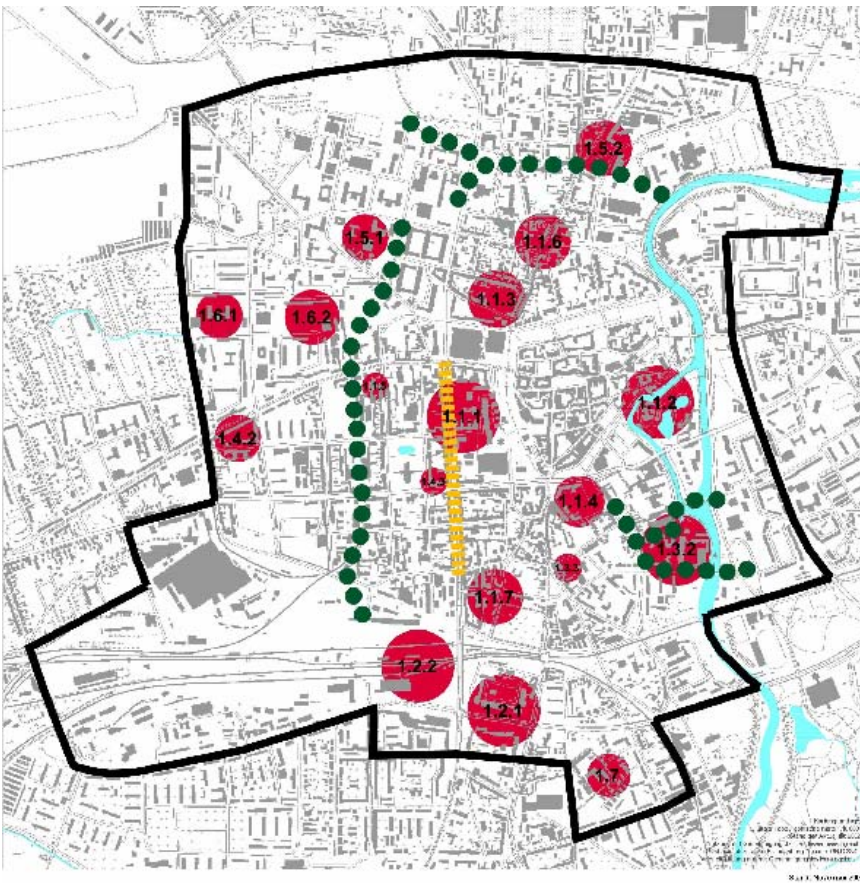


Stadt Cottbus
 Oberbürgermeister: Heide Schulz
 Erste Bürgermeisterin: Heide Schulz




Schlüsselmaßnahme 1

Beseitigung städtebaulicher und funktionaler Defizite in der Innenstadt





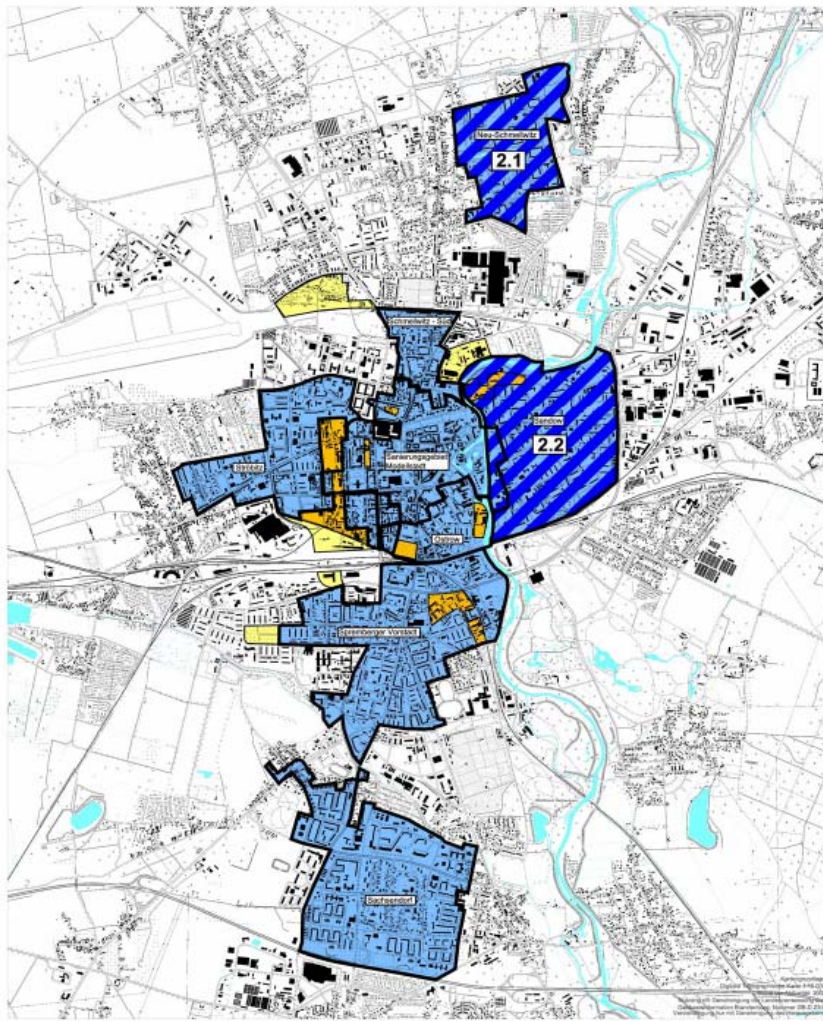
Schlüsselmaßnahme 1
Beseitigung städtebaulicher und funktionaler Defizite in der Innenstadt

-  Teilprojekte
-  Herstellung von Grün- und Wegeverbindungen
-  Aufwertung von Verkehrsachsen






Nordrhein-Westfälische
 Landesregierung - Städtebauliche und sonstige
 Maßnahmen der Stadtentwicklung





Schlüsselmaßnahme 2 Stadtbau

- Neue Fördergebietskulisse Stadtbau Ost gemäß Stadtbaukonzept, 1.Fortschreibung gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 31.05.2006 (farblich angelegte Bereiche)
- Stadtbaugebiet, BauGB §171 b

-  Handlungsräume Stadtbau
-  sonstige Aktivierungsgebiete
-  Aktivierungsgebiete innerhalb der Handlungsräume

-  Schlüsselmaßnahme - Stadtteile in Umbruchsituation sozialverträglicher, ökologischer und wirtschaftlicher Stadtbau in

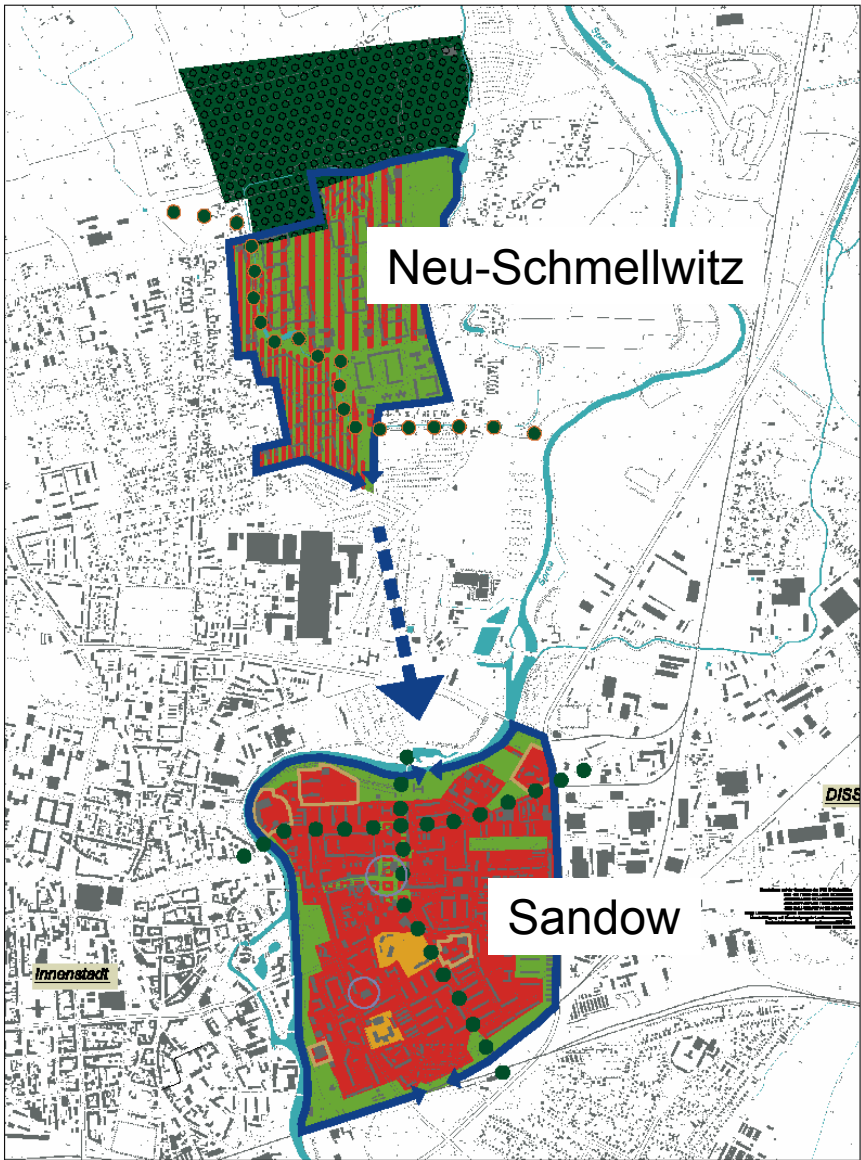
- 2.1 Neu-Schmellwitz
- 2.2 Sandow

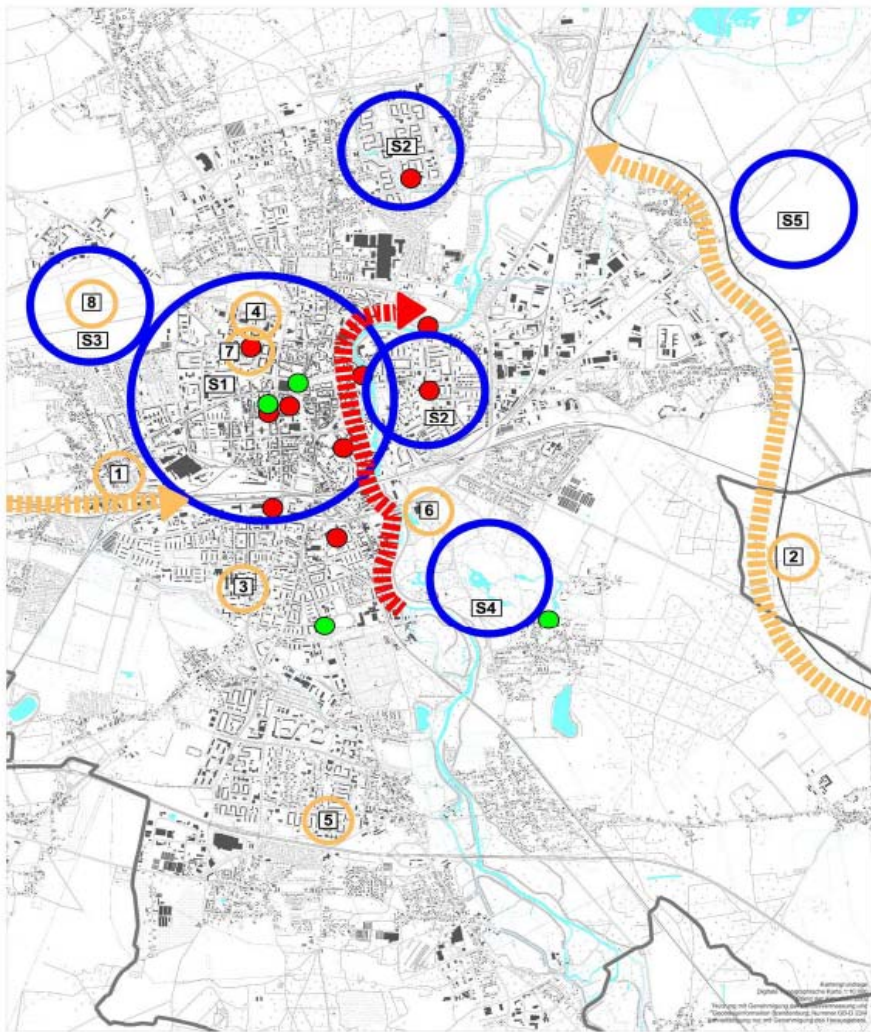


Stadtverwaltung Cottbus
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Steuern
Fachbereich Stadtentwicklung

Begleitung von Stadtteilen in Umbruchsituationen (Schmellwitz/Sandow)







Förderschwerpunkte

- RWK - Maßnahmen 1 - 8
- INSEK Schlüsselmaßnahmen S1 - S5
- Vorschläge EFRE-Förderung
- Leitprojekte IVa



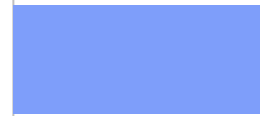
Stadtverwaltung Cortina
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Stadtentwicklung



Maßnahmeübersicht I

Teilkonzept „Wirtschaftsraum“

Nummer	Projekttitel/Projektbeschreibung/	räumlicher Schwerpunkt	Zeitraum	Partner/ Beteiligte	Kosten/ Finanzierung	Sachstand	Umsetzungsempfehlung
	Investive Maßnahmen						
V 1	<p><u>Entwicklung und Erschließung von GI-Flächen-TIP-Cottbus</u></p> <p>Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung mit dem Schwerpunkt der Erhöhung des Anteils an produzierendem Gewerbe sind geeignete, vorzugsweise GI-Flächen auszuweisen und zu erschließen. Der Erwerb und die Entwicklung der mittelständischen Konversionsfläche des ehemaligen Flugplatzes der Bundeswehr Cottbus-Nord zu einem Technologie- und Industriepark bilden hierfür die notwendigen Voraussetzungen. Die Nähe zur BTU ist als vorteilhaft einzuschätzen.</p> <p>Die städtebauliche Erschließung und Anbindung an weitläufige Verkehrsstrassen ist herzustellen.</p>	TIP/STU	kurzfristig	MW, MR, MASOP, MLUV, Gemeinde Kalkwitz, Landkreis	<p>TW 1-1,2 Mio€</p> <p>AW 2-2,3 Mio€</p>	<p>Grundstückserwerb durch STVV befristet</p> <p>Konzepte zur Verkehrs- und städtebaulichen Erschließung</p>	<p>RWK-Projekt (2007)</p> <p>GA-Förderung</p> <p>Konversion</p>



Stadt Cottbus										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Lfd. Nr.	Priorität	Gesamt-/Maßnahme (z.B. "SGInnenstadt" oder Bezeichn. Projektbündel)	Projekttitel (Adresse, z.B. "Erneuerung Bahnhofstraße")	Zuordnung zum Ressort (MR, M.B.S, MW..)	Kurzbezeichnung Fördergegenstand (Richtlinienbezug Spalte 6)	Zuordnung zu einem Förderprogramm (Mehrfachnennung unter verschiedenen Prg. sinnvoll)	Gesamtkosten gem. Finanzierungsplan in T€	vorgesehene Zuwendungshöhe (ohne KVA) in T€	kommunaler Miteleistungsanteil (KVA) in T€	Beitrag Dritter (KAG Spenden usw.) in T€
Legende:		↘ Gesichert nach Stadturbanplan	EFRE	RAK						
Handlungsschwerpunkt I			Innenstadt							
Schlüsselmaßnahme			Schlüsselprojekte							
I / 001 Sanierungsgebiet Modellstadt Cottbus - Innenstadt										
			01 Bahnhofstraße / Stadtpromenade / Berliner Platz							
1	PI	I / 001 / 01	Vernetzung der zentralen Einzelhandlungsschwerpunkte CECSpreegalerie/Altmarkt/Platz am Stadtrinnen/Sprem	MR	B1	S	50	33	17	0
2	PI	I / 001 / 01	Forum Bahnhofstraße / Bahnhofstraße 5	MR	B3	offen	1.300	975	325	
3	PI	I / 001 / 01	Kinder und Jugendtheater (Film Festival - Räume Flintbüro) + Umland	MR, MWK	B3/ B5/ B6	STIE/ EFRE	2.500			
4	PI	I / 001 / 01	Ungestaltung Bahnhofstraße	MR	B5	Fili KStb Bdg	535			
5	PI	I / 001 / 01	Postvorplatz	MR	B5	S	221	147	74	0
6	PI	I / 001 / 01	Freifläche um Berliner Platz 1/ Wege Lindenpfote	MR	B5	S	200	134	67	0
7	PI	I / 001 / 01	Stadtpromenade - Flächen östl. Währscheibe	MR	B5	S	231	154	77	0
Summe:							5.037	1.443	559	0



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

